

Gottes Willen jedenfalls herrschen soll, stimmen in der Hauptsache, was Religion und Moral betrifft, alle Christen aller Parteien und Confessionen überein. Das Religiöse und Sittliche als das Bedürfnis der Menschennatur und das innere Gesetz der Menschenbrust zur Anerkennung und in Christo zur concreten Anschauung gebracht zu haben — das, nicht aber Dogmen ist das Eigenthümlich-christliche des Christenthums! Ein solches Christenthum der Jugend zu lehren, für ein solches Christenthum die Herzen der Lehrer zu begeistern, um dadurch eine bessere Zukunft vorzubereiten, und Friede und einträchtiges Zusammenwirken der Schule und Kirche in den verschiedensten dogmatischen Richtungen auf Grund des Allen gemeinsamen religiös-sittlichen Lehrinhalts der Schrift herzustellen, wird auch eine Hauptaufgabe der Schulzeitung sein, und sie meint auch damit im Interesse des Staates und der Kirche zu handeln, die ja das Ausschließen, das Vertilgen und Verdämmen, geschehe es nun von dogmatisch-orthodoxer oder dogmatisch-rationeller Seite, nicht wünschen, ja es nicht dulden dürfen, daß die Schule, ohne sich auf das allen vernünftigen Menschen und Christen Gemeinsame zu beschränken, irgend eine dogmatische Partei-Ansicht als zur Seligkeit und zur kirchlichen Christlichkeit nothwendig hinstelle! — Mußte ich mich über diese zu befolgenden Grundsätze wenigstens kurz nochmals hier aussprechen, so wird es nun die Aufgabe der Redaction wie der Mitarbeiter sein, bei Durchführung derselben in einzelnen Fällen alles Leidenschaftliche, Aufregende, Verlethende zu vermeiden. Wir wollen nicht auf den Extremen stehen; wir wollen uns nicht fortreißen lassen von jeder excentrischen Ausgeburt der Zeit; wir wollen aber von der Zeit lernen, wir wollen auch von unsern Gegnern lernen, und werden das Wahre und Gute, was sie bringen, nie bekämpfen, bloß weil sie es bringen. Wir werden der Belehrung nie unzugänglich sein, mit Gründen uns gern widerlegen lassen wo wir irren; wir wollen nur das Beste! Auch in diesem Blatte segensreich zu wirken für die Hebung der Volksschule und ihrer Lehrer soll und wird auch Ehrensache für Alle und jeden Einzelnen der Leser und Mitarbeiter sein. Die Lehrer Sachsens werden auch fernerhin das Blatt, das ohne Mittel ein in ganz Deutschland geachtetes geworden ist, auf diesem Standpunkte durch Einsendung tüchtiger Beiträge erhalten, und wir hoffen auf immer allge-

meinere Theilnahme. Jeder giebt was er hat und weiß um des Andern willen, und findet darin, daß seine Arbeit mit Nutzen von Andern gelesen wird, hinreichenden Lohn für die Mühe. Wie viele Mitarbeiter der Schulzeitung haben mir es schon freudig gestanden, wie sie durch die liebe Schulzeitung bekannt und befreundet und geachtet geworden im ganzen Lande und über seine Grenzen hinaus! Die Landeschullehrerconferenzen werden uns ihre tüchtigsten Arbeiten zum Abdruck senden und gewiß auch die Bürgerschullehrercollegen sich noch mehr, als seither geschehen, an unserm Blatte betheiligen, das den Namen der sächs. Lehrer auch im Auslande ehren soll! Wir werden dagegen wiederum in der Schulzeitung mit der Zeit ein Organ zu begründen suchen, was auch mit der gemeinsamen Thätigkeit der Conferenzen zusammenhält, und erwarten, daß dies noch mehr geschehen wird, wenn nur die Lehrerconferenzen und ihre Herren Vorsteher, durchdrungen von dem Nutzen dieses Zusammenwirkens, dieses gemeinsamen Besprechens und Berathens gemeinsamer Lebensfragen, eine nähere organische Verbindung der Conferenzen untereinander hergestellt haben werden, wie sie z. B. der voigtländische Volksschullehrerverein besitzt. Vielleicht erfreut uns ein voigtländischer Colleague einmal mit einem Berichte über die Organisation dieses großen Vereins! — Wenn erst eine solche Organisation der Lehrervereine eingetreten sein wird, werden wir gewiß auch ganz anders belehrende und anregende Gesammtberichte der Episcopalconferenzen liefern können!

Wir erwarten zuversichtlich und bitten nochmals darum, daß doch in allen Städten und Dörfern unsers Vaterlandes jeder Lehrer darauf denken möge, die kleinen, auch für das Ganze interessanten Schulnachrichten uns fürs Feuilleton mitzutheilen, und hoffen keine Fehlbitte gethan zu haben.

Wir ersuchen nochmals die nächsten Nachbarn gestorbener Collegen, so wie die zu andern Stellen Designirten, unter der Adresse des Verlags-Comptoirs (mit der Bezeichnung „Schulzeitung, Vakanz“) der Schulzeitung möglichst schnell die Vakanznachrichten zukommen zu lassen, damit wir sie sobald als möglich veröffentlichen können.

Wir bitten wiederholt Alle, welche zur Uebernahme von Recensionen für ein bestimmtes Fach geneigt sein sollten, dies der Redaction zu erklären, (obschon wir auch den Herren Recensenten